

# Die Venus und das Liebesthema 2012

**Ein Bericht von Werner Johannes Neuner**

**Das magische Datum, der 21. Dezember 2012, rückt allmählich in eine greifbare Nähe. Es gibt kein Datum in unserer Zeit, um das sich derart viele Geschichten, Befürchtungen, Hoffnungen und Erwartungen ranken.**

**Doch worum geht es bei diesem Datum tatsächlich?**

**Ich werde in diesem Bericht zeigen, dass viele Behauptungen, welche die Besonderheit dieses Datums untermauern wollen, nicht der Wahrheit entsprechen. Ich werde in diesem Bericht aber auch zeigen, dass es tatsächlich eine astronomische Sonderstellung für dieses Datum gibt:**

**Die zentrale Bedeutung dieses 21. Dezembers 2012 kann nur über die Rhythmen der Venus verstanden werden. Das bedeutet aber auch, dass das „Thema 2012“ nichts anderes als ein Liebsthema ist!**

**Mir ist dieser aufklärende Bericht ein Herzensanliegen, da wir uns auf das, worum es jetzt tatsächlich geht, allmählich konzentrieren sollten...**

## Der Zyklus von 26.000 Jahren?

In einer Vielzahl von spirituellen und esoterischen Büchern wird behauptet, dass sich am 21. Dezember 2012 ein 26.000-jähriger Zyklus schließt. In diesem Zusammenhang wird meistens auch behauptet, dass sich unser Sonnensystem um die Plejaden und um den Hauptstern der Plejaden (Alkione) in 26.000 Jahren einmal herum dreht.

Ob sich die Erde allerdings überhaupt um die Alkione dreht, ist fraglich. Ob dann dieser Zyklus tatsächlich genau 26.000 Jahre betrifft, ist noch fraglicher, denn dazu müsste die Bewegungsgeschwindigkeit unserer Sonne um diesen Stern bereits ein Zehntel der Lichtgeschwindigkeit (!) betragen.

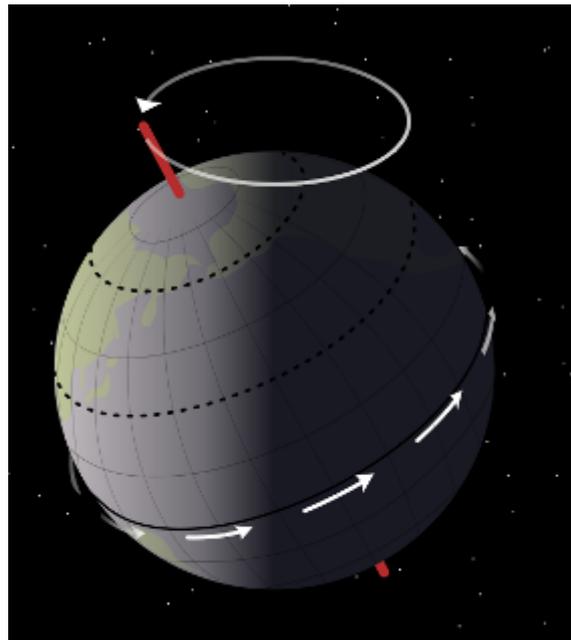
Es gibt allerdings sehr wohl einen fast 26.000-jährigen Zyklus, der unsere Erde betrifft. Das ist der Zyklus der Präzessionsbewegung der Erde, das sogenannte Platonische Jahr: Das ist jener Zeitraum, in dem sich die Erdachse einmal um sich selbst dreht. Die genaue Dauer dieses Platonischen Jahres wird mit etwa 25.700 Jahren angegeben.

Doch wo beginnt solch ein Zyklus und wo endet er?

Da ein Kreislauf weder einen Anfang, noch ein Ende hat, kann man eigentlich nicht behaupten, dass am 21. Dezember 2012 solch ein 26.000-jähriger Zyklus tatsächlich endet.

Fazit:

Bei dieser Behauptung handelt es sich offenbar um einen Mythos!



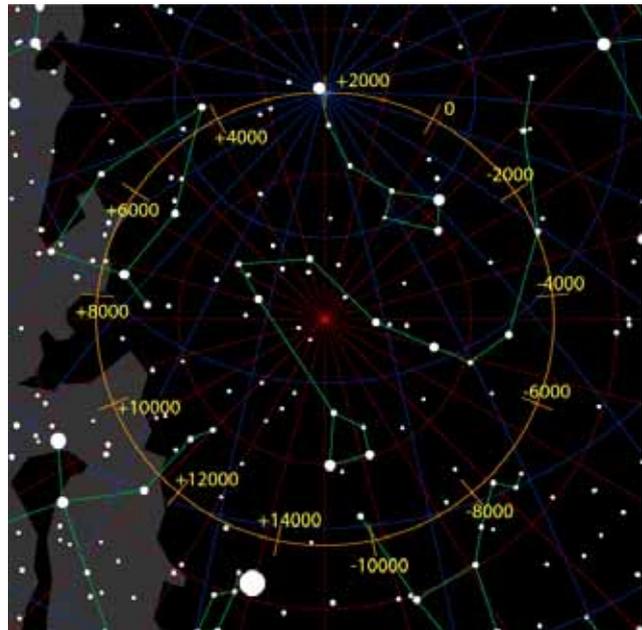
## Die Erdachse zeigt in das Zentrum der Galaxie?

Behauptet wird, dass am 21. Dezember 2012 der 26.000-jährige Zyklus deswegen endet, weil an diesem Tag die Erdachse genau in das Zentrum der Galaxie zeigt. Doch diese Behauptung ist definitiv falsch! Die Erdachse zeigt heute auf den „Polarstern“ (das ist ja auch der Grund, warum dieser genau im Norden steht). Doch das war nicht immer so. Durch die Präzessionsbewegung der Erde, also durch die Bewegung der Erdachse, wandert auch diese Zuordnung. So wird es z. B. um das Jahr 14.000 so sein, dass die Vega unser Polarstern ist.

Das Zentrum der Galaxie, die „Hunab Ku“ (wie die Mayas sie nannten) liegt aber ganz woanders. Die finden wir zwischen dem Sternbild des Schützen und dem des Skorpions. Und dort zeigt die Erdachse niemals hin!

Fazit:

Diese Behauptung ist „ziemlich daneben“.



Die Bewegung der Erdachse:  
Um das Jahr 14.000 wird die Vega der „Nordstern“ sein.

(Grafik: Wikipedia, Tau Olunga)

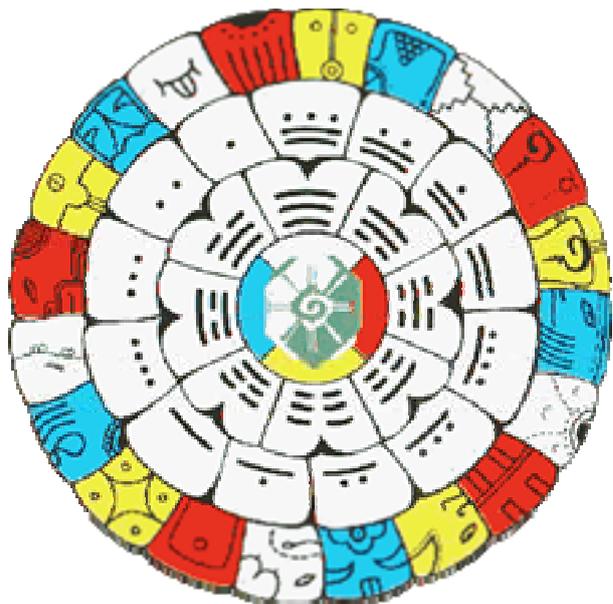
## Spurensuche

Diese und etliche andere astronomische Behauptungen (Polsprung 2012 oder Ähnliches) sind offenbar nicht richtig. Auch die Behauptung, dass das Sonnensystem sich im Jahr 2012 genau auf der Nulllinie der Galaxie befände, ist definitiv falsch (das wird erst in ein paar Jahrhunderten der Fall sein).

Doch was ist dann das Besondere von diesem berühmten Datum? Und wo kommt dieses Datum eigentlich her?

Begeben wir uns also auf eine Spurensuche. Und wir beginnen dort, wo das Thema 2012 seinen Ursprung nimmt, nämlich bei den Mayas. Dieses bemerkenswerte und manchmal sehr andersartige Volk hatte sich mit einer absoluten Begeisterung mit den Mustern der Zeit beschäftigt.

Leider wurden durch die Brutalität der Inquisition nahezu alle Schriften der Mayas vernichtet. Erhalten blieben lediglich vier Werke, von denen der „Dresdener Kodex“ die wohl bedeutendste Schrift ist. Diese vier erhaltenen Werke haben aber genügt, um das Kalendarium der



Mayas zu entschlüsseln. Aufgrund astronomischer Angaben in diesen Werken konnte eine Übersetzung der Maya-Daten auf unseren Gregorianischen Kalender gelingen.

Und da zeigte sich etwas Verblüffendes!

Die Mayas hatten in ihren Kalendarien die sogenannte „Lange Zählung“. Das ist eine Zählung der Tage und eine Beobachtung, Beschreibung und Deutung der Zyklen innerhalb dieser Langen Zählung. 13 Tage bilden dort beispielsweise die kleinste Zeiteinheit, dann 20 mal 13 Tage die nächst größere usw.

Diese Lange Zählung sprach von Epochen.

Jede Epoche besteht aus 13 Baktun, ein Baktun wiederum bestand aus 144.000 Tagen.

Eine Epoche bestand also aus 13 mal 144.000 Tagen, das sind etwas mehr als 5125 Jahre.

Und diese laufende Epoche begann (umgerechnet auf den Gregorianischen Kalender) am 11. August 3114 v. Chr. und endet am **21. Dezember 2012!**

**Verblüffend ist, dass der Beginn dieser Langen Zählung lange vor dem Beginn der Mayakultur lag. Und dass das Ende dieser Epoche jetzt, in unserer Zeit liegt!**

Die Mayas hatten sicherlich ein sehr tiefes Wissen über die Muster der Zeit. Und daher scheint dieser 21. Dezember 2012 tatsächlich eine sehr tiefe Bedeutung zu haben.

Doch welche?

Am 21. Dezember 2012 haben wir, wie jedes Jahr, die **Wintersonnwende**.

Die laufende Epoche endet also an einem markanten Sonnenpunkt. Doch das kann noch lange nicht alles gewesen sein.

In den Schriften der Mayas taucht immer wieder der Begriff der „**Hunab Ku**“ auf. Hunab Ku, das ist die Mitte von allem, was existiert. Hunab Ku ist die Mitte in dir und die Mitte in mir. Diese Mitte in dir ist verbunden mit der Mitte in mir und mit der Mitte von allem, was existiert.

Hunab Ku aber bedeutete vor allem auch **die Mitte der Galaxie!**

Diese Mitte der Galaxie jedoch ist es gerade, durch ihre intensiver werdende Strahlungsaktivität unser eigenes Sonnensystem ziemlich in Aufruhr bringt (Gamma Ray Bursts und der Aufruhr unserer Planeten, wie bereits berichtet).



Der „Dresdener Kodex“, eines der vier erhaltenen Schriften der Mayas.



Meine Recherchen über diese Mitte der Galaxie führten mich auf eine erste Spur: Diese Hunab Ku erreicht, genauso wie unsere Sonne, ihre Wendpunkte. Und der Wendepunkt der galaktischen Mitte (Tiefststand der Hunab Ku) und jener unserer Sonne (Wintersonnwend) liegen ziemlich nahe beieinander.

Der Wendepunkt der Hunab Ku ist immer am 16. oder 17. Dezember.

Der Wendepunkt der Sonne ist immer am 20. oder 21. Dezember.

Auffallend ist weiters, dass dieser Wendepunkt der Hunab Ku allmählich, ganz langsam, in Richtung Wintersonnwend wandert. Doch im Jahr 2012 wird er diesen Punkt noch lange nicht erreicht haben...

## Die Venus

Wenn wir die Schriften der Mayas studieren, dann fällt auf, dass die Venus in ihren Berechnungen stets eine außergewöhnlich zentrale Rolle gespielt hatte.

Und das führte mich auf eine weitere Spur!

Wenn man die Beziehung der Venus und der Mutter Erde erforscht, kommt man unmittelbar auf den Fünfstern, das Pentagramm, auf den Goldenen Schnitt und auf die Grundstruktur allen Lebens, die Heilige Geometrie.

Dieser Fünfstern ergibt sich, wenn wir im Lauf der Venus und der Erde um die Sonne die Konjunktionen der beiden Planeten markieren und diese miteinander verbinden.

Unter diesen Konjunktionen gibt es allerdings ganz selten welche, die besonders markant sind, nämlich die **Venustransite!**

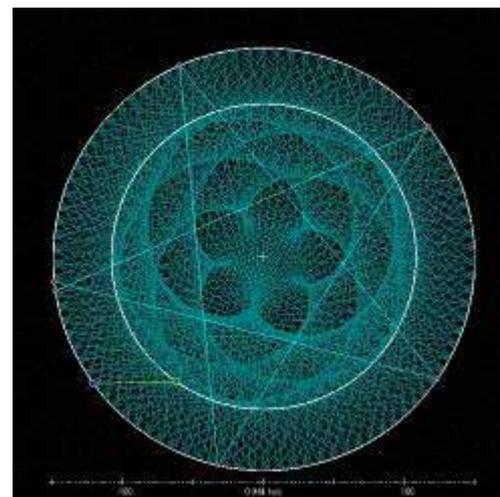
Venustransite sind astronomische Jahrhundertereignisse. Bei einem Venustransit stehen Sonne, Venus und Erde derart exakt auf einer Linie, dass die Venus (von der Erde aus gesehen) scheinbar durch die Sonnenscheibe wandert.

Wenn es zu einem Venustransit kommt, dann im „Doppelpack“, nämlich zweimal im Abstand von 8 Jahren.

**Und genau das hängt mit dem Jahr 2012 zusammen!**

Der erste Venustransit war am 8. Juni 2004.

Und der nächste Venustransit ist am 6. Juni 2012!



Venus und Erde

Grafik: „Signatur der Sphären“,  
www.keplerstern.de, Hartmut Warm.

## Die Venus und ihre Transite

Seit dem Venustransit vom Juni 2004 wissen wir, dass solch ein Ereignis enorme Auswirkungen auf das emotionale Befinden des Menschen hat.

Erforscht man nun, wann solche Venustransite genau stattfinden, so erkennt man folgenden Rhythmus:

8. Juni. 2004 und 6. Juni. 2012

105,5 Jahre Pause

11. Dezember 2117 und 8. Dezember 2125

121,5 Jahre Pause

11. Juni 2247 und 9. Juni 2255



Der Venustransit vom 8. Juni 2004.  
Der kleine Punkt im unteren Bereich  
der Sonne, das ist die Venus.

Dieser Rhythmus ist immer derselbe:

105,5 Jahre

8 Jahre

121,5 Jahre

8 Jahre

**Der gesamte Rhythmus der Venustransite beträgt 243 Jahre.**

## 21. Dezember 2012, der sensitive Punkt

Wenn wir nun dieses Puzzle zusammenfügen, so eröffnet sich vor uns ein kosmisches Strukturgesetz!

Wir haben die **Wintersonnwende** mit dem 20./21. Dezember.

Wir haben den **Wendepunkte der Hunab Ku**, ebenfalls im Dezember, der sich langsam dem Punkt der Wintersonnenwende annähert.

Wir haben dann noch den 243-jährigen **Zyklus der Venustransite**.

Wenn wir diesen Zyklus der Venus als große Zeiteinheit nehmen, dann finden wir einen erstaunlichen Zusammenhang:

**Wenn sich der Zyklus der Venus ein weiteres Mal vollendet, dann finden die Wendepunkte der Hunab Ku und der Sonne gleichzeitig statt.**

Das bedeutet:

Im Juni 2255 vollendet sich der Zyklus der Venustransite (nach dem im Juni 2012) ein weiteres Mal. Und zur Wintersonnwende des Jahres 2255, am 21. Dezember 2255, stehen das Zentrum der Galaxie und unsere Sonne mit der Mutter Erde **exakt in einer Linie**. An diesem Tag erreicht sowohl die Sonne, als auch das Galaktische Zentrum ihren Wendepunkt.

Doch was heißt das nun?

Haben sich die Mayas um 243 Tage verrechnet?

Oder haben die Archäologen den Maya-Kalender um 243 Jahre falsch interpretiert?

Wenn man in die Denkweise der Mayas tiefer eintaucht, so begreift man, dass deren Denken keineswegs „linear“ war, sondern dass sie die asynchrone Gestalt der Muster der Zeit sehr

genau begriffen haben. Unserem linearen Denken wäre es angenehm, wenn der Wendepunkt von Hunab Ku und die Wintersonnwende am 21. Dezember 2012 gleichzeitig stattfinden würden. Dann hätten wir das Gefühl, dass dieser Tag von besonderer Bedeutung wäre.

Doch die Muster der Zeit sehen nicht das lineare Zusammenfallen von Ereignissen als stärksten Moment an, sondern den sensitiven Bezug von einem Punkt auf den anderen. Das lineare Denken ist ein sehr männliches. **Das Begreifen der sensitiven Bezogenheiten allerdings ist durchaus weiblich, eben venusisch!**

Fazit:

**Am 21. Dezember 2012 sind drei für die Erde äußerst bedeutsame kosmische Kräfte sensitiv aufeinander bezogen:**

**Das Zentrum der Galaxie, die Hunab Ku.**

**Die Sonne, der Zentralstern unseres Systems.**

**Die Venus, jener Planet, welcher der Erde am nächsten steht.**

**Durch diese außergewöhnliche Bezogenheit wirkt auf diesen Zeitpunkt eine kosmische Kraft ein, welche bewussteinverändernde Vorgänge auf unserer Erde auslösen will. Solch ein sensitiver Bezug ist in der Tat über viele Jahrtausende hinweg einmalig!**

## Deutung des 21. Dezember 2012

Die Bedeutung dieses berüchtigten Tages liegt somit auf der Hand.

**Das Thema 2012 ist ein Liebesthema!**

Es muss uns klar werden, dass unser Besitzdenken in der Liebe (und vor allem in der partnerschaftlichen Liebe) die Wurzel jenes Krieges ist, den der Mensch gegen seinen eigenen Planeten, gegen Mutter Erde, führt.

**Es sollte uns aber auch klar werden, dass wir jetzt die Chance haben, eine Revolution in der Liebe bewusst und gezielt durchzuführen.** Solch eine Revolution kann, wenn sie gelingen will, nur bei uns selbst beginnen. Erst wenn wir aufhören, gemäß den liebesfeindlichen gesellschaftlichen Erwartungen und Moralvorstellungen zu leben, erst wenn wir aufhören, unsere eigene Liebesfähigkeit den Besitzerwartungen der Kleinfamilien zu opfern, erst dann haben wir überhaupt eine Chance, unsere eigene Wahrheit in der Liebe finden zu können.

Um diese unsere tatsächliche, unserem Wesen entsprechende Wahrheit in der Liebe geht es, wenn wir unsere eigene Zukunft lebenswert gestalten wollen. Es geht um eine Zukunft, in welcher der Mensch im Einklang mit der Mutter Erde lebt und liebt.

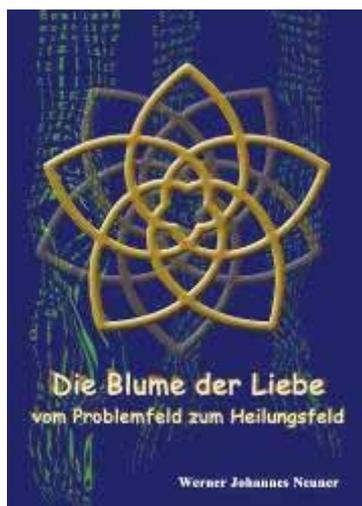
Der 21. Dezember 2012 ist eine Schwelle, über welche wir diese Zukunft betreten können.



Ich wünsche uns allen den Mut, diesen Weg zu gehen!

In Verbundenheit

Werner Johannes Neuner



## Buchtipp:

### Die Blume der Liebe vom Problemfeld zum Heilungsfeld

Werner Johannes Neuner  
268 Seiten, Hardcover, durchgehend in Farbe, €26,90  
ISBN: 978-3-9502439-9-4

#### Inhalt:

Der Mensch befindet sich in einer Übergangsphase, die dramatischer nicht sein könnte. Die Matrix der Angst und der Gewalt wirkt feldbestimmend auf unser Tun, auf unsere Wahrnehmung und auf unsere Empfinden ein. Eine drohende Klimakatastrophe, der mögliche Zusammenbruch des Finanzsystems und die heftigen Reaktionen der Erde sind Themen, die alltäglich geworden sind.

Doch es gibt einen Ausweg:

#### **Die Rückbesinnung auf die Heile Matrix!**

Die BLUME DER LIEBE ist eine wunderschöne geometrische Form und zugleich ein Schlüssel, der uns persönlich bei dieser Rückbesinnung entscheidend unterstützen kann.

Wollen wir aber nicht nur überleben, sondern das Feld des Planeten Erde auch lebenswert gestalten, so müssen wir uns einem zentralen Thema stellen: dem **Thema der Liebe**.

Inwiefern sind die Dogmen und Glaubenssätze zum Thema Liebe heute überhaupt noch lebbar?

Inwiefern ist es nicht gerade das Besitzdenken in der Liebe, das sämtliche Kriegsfelder erzeugt?

Ist die freie Liebe eine lebbare Lösung?

Die Antworten auf diese Fragen führen uns nicht nur in der Liebe aus dem Problemfeld heraus und in das so nötige Heilungsfeld hinein.

**Bestellung:** €26,90 + Versandkosten

per E-Mail: [anna.taberhofer@meinThema.at](mailto:anna.taberhofer@meinThema.at), im Shop von [www.meinThema.com](http://www.meinThema.com)  
oder im Buchhandel

Leseproben auf [www.WernerNeuner.net](http://www.WernerNeuner.net)

## Ein weiterer Tipp:

### Der persönliche Venuscode

Infos dazu auf [www.WernerNeuner.net](http://www.WernerNeuner.net)